Umschlag_Festkomitee Liederheft_Pontifikalamt_2015_Layout 1 05.01.15 23:27 Seite 1

PONTIFIKALAMT

MIT KÖLNER KARNEVALISTEN

HOHE DOMKIRCHE KÖLN 08. JANUAR 2015

Umschlag_Festkomitee Liederheft_Pontifikalamt_2015_Layout 1 05.01.15 23:27 Seite 2

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 06.01.15 10:46 Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Dom- und Stadtdechanten	Seite 4
Ablauf – Der Erzbischof von Köln zelebriert das Pontifikalamt	Seite 6
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln	Seite 20
Grußwort des Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval von 1823	Seite 22
Grußwort des designierten Kölner Dreigestirns der Session 2015	Seite 24
Grußwort des designierten Kölner Kinderdreigestirns der Session 2015	Seite 26
Eine gelebte Verbindung – Karneval und Kirche	Seite 27
Kollekte	Seite 30
Segnung der Karnevalskerze	Seite 34
Danksagung	Seite 35

Grußwort des Dom- und Stadtdechanten

Liebe Mitfeiernde des Pontifikalamtes, leev Fastelovendsjecke,

„social jeck – kunterbunt vernetzt" – unter diesem Motto steht die diesjährige Karnevalssession. Soziale Netzwerke verbinden Menschen mit ihren Freunden, Arbeitskollegen und anderen Mitmenschen. So betrachtet war der Karneval schon das größte Netzwerk-Treffen Kölns, als dieser Begriff noch gar nicht in Mode war ... Und es ist wirklich kein uniformes, eintöniges Netzwerk, sondern Straßen- und Sitzungskarneval, Gesellschaften, Tanzgruppen und jecke Freundeskreise in den Veedeln sind miteinander und untereinander kunterbunt vernetzt!

Zu dieser Vernetzung gehört natürlich auch die Verbindung zwischen Kirche und Karneval. Seit nunmehr acht Jahren ist der heutige Festgottesdienst ein fester Knotenpunkt in diesem tragenden Netzwerk. Durch Ihre Mitfeier zeigen Sie die Verbundenheit der Kölner Karnevalisten zum Dom und verdeutlichen zugleich die Verbindung des Karnevals zum Glauben, der nur da glaubwürdig ist, wo er auch den Nächsten in den Blick nimmt. Deshalb ist der Kölner Karneval von Anfang an auch social jeck, das heißt, er hat eine große soziale, gemeinschaftliche Dimension:

Karneval feiert man besser mit zwei realen Freunden vor Ort als mit 600 virtuellen Freunden bei Facebook.... Karneval wird nicht abstrakt in Sozialen Netzwerken oder auf Datenautobahnen im Internet gefeiert, sondern konkret auf den Plätzen und Gassen, in den Sälen und Kneipen. Und schließlich ist Karneval auch immer ein Ort der Integration und der Inklusion, was sich im oftmals großen sozialen Engagement der Karnevalsgesellschaften und Gruppierungen zeigt!

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 5

Die Kölner sind eben social jeck und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen kunterbunt vernetzt eine frohe und fröhliche Session!

Ihr

Robert Kleine

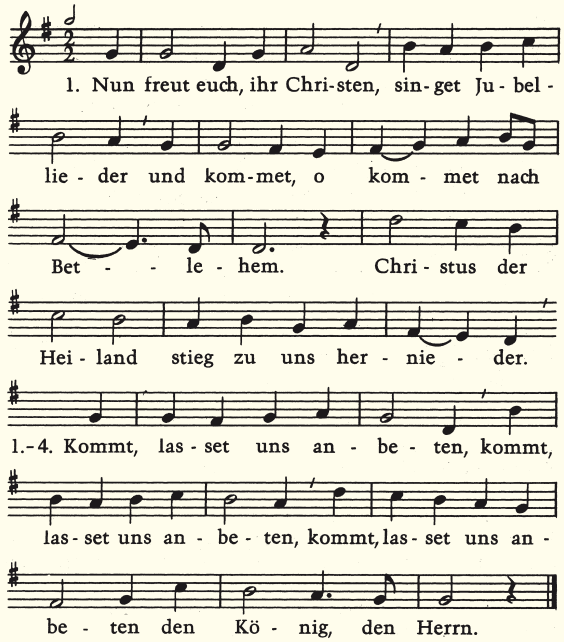
Msgr. Robert Kleine
Dom- und Stadtdechant

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 6

Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

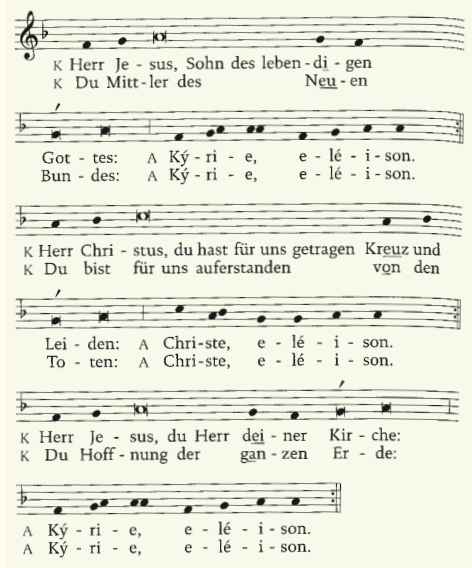
Einzug der Fahnen-abordnungen	Orgel und Domstädter
Einzug	Gl. 143, 1-4 „Nun freut euch, ihr Christen



2. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das Kind nach des Engels Wort; / gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.
3. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.
4. Kommt, singet dem Herren, / singt, ihr Engelchöre. / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen. / Himmel und Erde bringen Gott die Ehre.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 7

Liturgische Eröffnung	Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki
Segnung der Karnevalskerze	Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki
Entzünden der Karnevalskerze	Präsident des Festkomitees Markus Ritterbach
Bußakt	Form C: GL 163,3, Kantor: Pater Philipp Meyer OSB



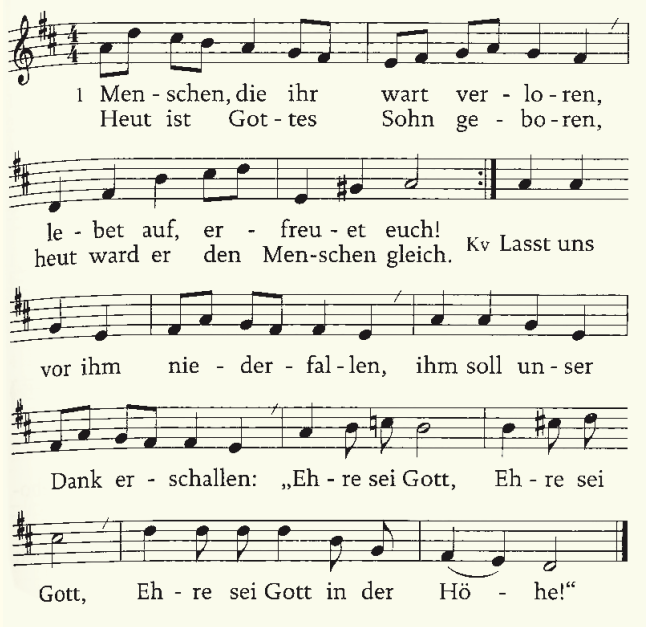
3 WEIHNACHTSZEIT, MARIA
K Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters: A Kýrie ...
K Du Kind der Jungfrau Maria: A Kýrie ...
K Du Wort, das Fleisch geworden in unsrer Mitte: A Christe ...
K Du Licht, in unserm Dunkel erschienen: A Christe ...
K Du Heiland der Armen und Kranken: A Kýrie ...
K Du Retter aus Tod und Sünde: A Kýrie ...

Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Vergebungsbitte	Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki
Gloria	„Gloria in excelsis“ (Höhner)
Tagesgebet	vom 08.01.
Lesung	1 Joh 4,7-10 Lektor: Bernd Höft

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxd_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 9

Antwortgesang Gl. 245, 1 – 3, „Menschen, die ihr wart verloren“



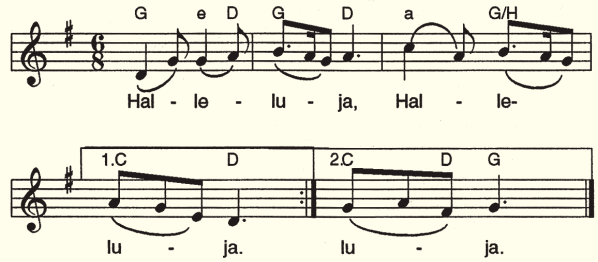
2 Welche Wunder reich an Segen / stellt uns dies Geheimnis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den alles ist und war. Kv

3 Selbst der Urquell aller Gaben / leidet solche Dürftigkeit! / Welche Liebe muss der haben, / der sich euch so ganz geweiht! Kv

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxd_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 10

Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Halleluja mit Vers vom Tag
Kantor: Pater Philipp Meyer OSB



M: aus Irland

Evangelium MK 6,34-44
Diakon

Predigt Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 11

Fürbitten:

Holger Kirsch
Designierter Prinz 2015 – Prinz Holger I.

Michael Müller
Designierter Bauer 2015 – Bauer Michael

Sascha Prinz
Designierte Jungfrau 2015 – Jungfrau Alexandra

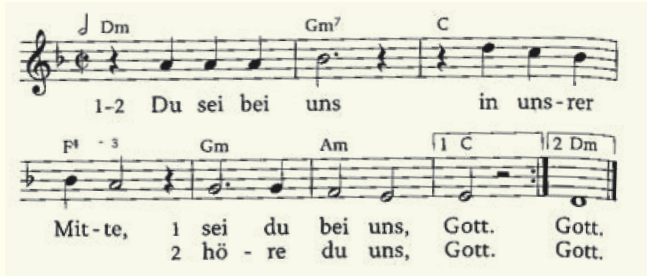
Julian Schwamborn
Designierter Prinz des Kinderdreigestirns 2015 – Prinz Julian I.

Jacob Rehfus
Designierter Bauer des Kinderdreigestirns 2015 – Bauer Jacob

Victoria Sion
Designierte Jungfrau des Kinderdreigestirns 2015 – Jungfrau Victoria

Hans Bauhoff
Nestor des Festkomitees Kölner Karneval von 1823

Fürbittruf: GL 182,2 „Du sei bei uns“, Kantor: Pater Philipp Meyer OSB



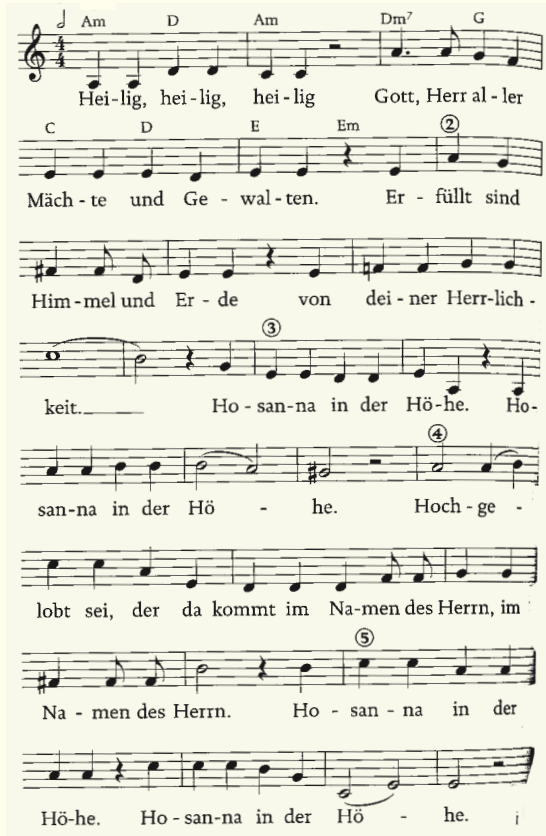
Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Ansage der Kollekte	Pater Philipp Meyer OSB
Gabenprozession- & -bereitung	Orgelspiel
	Überreichung der Gaben
	Musik der Domstädter

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxd Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 13

Gabengebet vom 08.01.

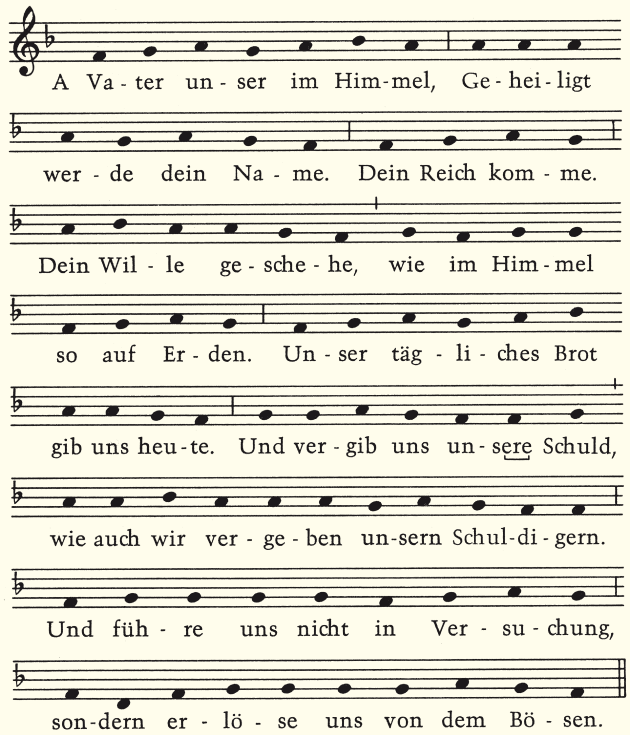
Sanctus GL191 „Heilig, heilig, heilig"´



Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxd Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 14

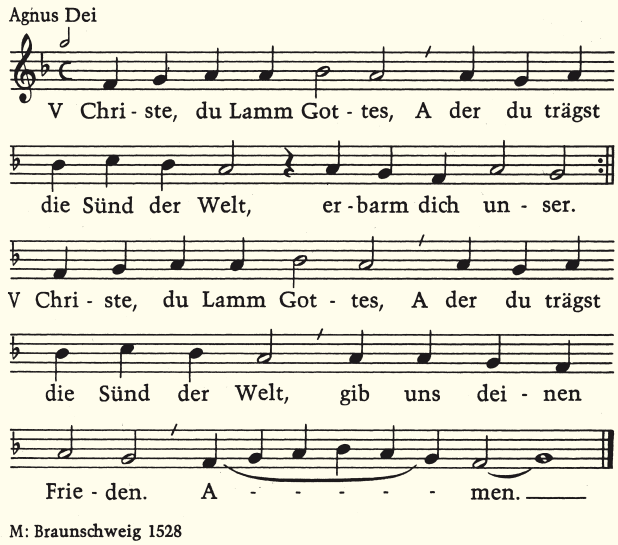
Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Hochgebet Kanon III
Vater unser GL 589,2



Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 15

Agnus Dei gesprochen

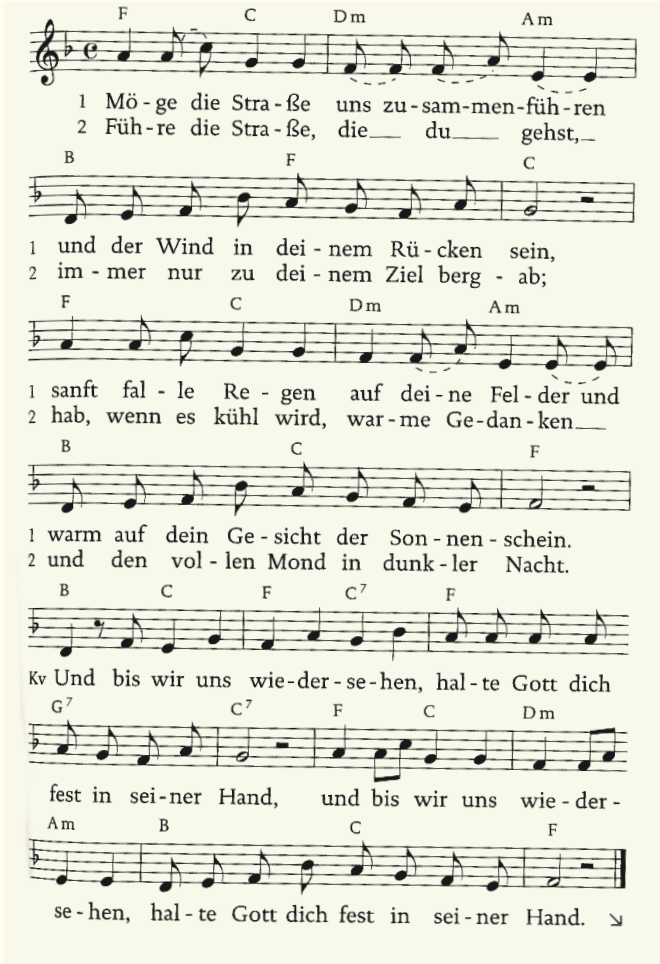


Kommunion mit Orgel & Domstädtern

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 16

Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Danksagung Gl. 823, 1 – 4 „Möge die Straße“



Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 17

3 Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, / habe Kleidung und das täglich Brot; / sei über vierzig Jahre im Himmel, / bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot. Kv

4 Bis wir uns mal wiedersehen, / hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; / er halte dich in seinen Händen, / doch drücke seine Faust dich nie zu fest. Kv

T: Markus Pytlik (*1966) nach irischen Vorlagen, M: Markus Pytlik

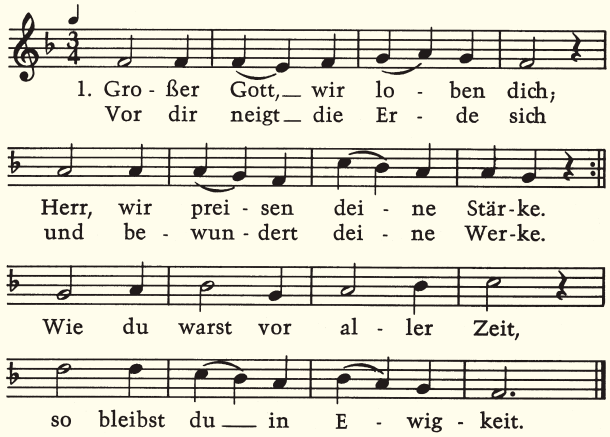
Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 18

Der Erzbischof von Köln
zelebriert das Pontifikalamt

Schlussgebet	vom 08.01.
Dankesworte	Präsident des Festkomitees Herr Markus Ritterbach
Segen	Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 19

Schlusslied GL 380, 1 – 3 „Großer Gott, wir loben dich" –
mit Orgel & Domstädtern



2. Dat all, wat Dich lovve kann, deit met uns sing Stemm erhevve,
Minsche, Kinder, Frau un Mann, Engel die em Himmel levve
Ääd un Stääne, Planz un Dier, alles juhz zo Dinger Ihr.

3. Vatter, Dich dä lenk un trüüs, welle meer hück jrad su lovve,
wie dä Sonn, dä uns erlüs un uns föhrt zo Deer do bovve,
ihren och der hell'je Jeis der uns jot zo leide weiß.

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Köln

Liebe Besucherinnen und Besucher des heutigen Gottesdienstes,

Feste tun uns Menschen gut. Sie bringen Farbe und Wärme ins Leben. Sie bieten Geselligkeit und unterhaltsame Stunden abseits des Alltags. Sie bieten auch die Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen oder mehr voneinander zu erfahren. Ein besonderes Fest in Köln ist natürlich der Karneval.

Eindrucksvoll ist für mich das ehrenamtliche Engagement, dass die Kölnerinnen und Kölner jede Session auf´s Neue leisten, um die kölschen Traditionen lebendig zu halten. Ihnen allen geht es ausschließlich darum, Freude zu haben und Freude zu geben. Das ist viel wert in einer Gesellschaft, in der zunehmend der Verlust an Zusammenhalt beklagt wird.

Das aktuelle Sessionsmotto „social jeck – kunterbunt vernetzt“ steht neben dem Aspekt, dass der Karneval die Menschen zusammenbringt und so zum sozialen Leben in Köln in besonderem Maße beiträgt, auch dafür, dass sich die Menschen über den Karneval vernetzen. Aber auch die Gesellschaften und Vereine vernetzen sich untereinander und dies nicht nur über das Festkomitee Kölner Karneval von 1823. Ein schönes Beispiel hierfür ist das Pontifikalamt vor der Proklamation. Im Hohen Dom zu Köln feiern zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Kölner Karnevals gemeinsam einen feierlichen und eindrucksvollen Gottesdienst, an dem ich jedes Jahr wieder sehr gerne teilnehme.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 21

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen in der Session 2014/2015!

Ihr

Jürgen Roters
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Grußwort des Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval von 1823

Liebe Gottesdienstbesucher im Hohen Dom zu Köln,
liebe Karnevalisten,

in der Session 2015 steht im Mittelpunkt, welche große soziale Kraft unser Kulturgut Kölner Karneval hat. Kunterbunt und vielfältig, so ist unser Karneval. Neue Medien prägen unser Miteinander – aber unsere felsenfeste Überzeugung ist es: Der echte Kölner Karneval findet nicht virtuell, sondern spürbar und mit allen Sinnen gelebt statt. Der Kölner Karneval ist ein Netzwerk, das so manchem auch Halt und Rückhalt bietet. Denn jeder ist willkommen. Auf den Punkt gebracht heißt das: „social jeck – kunterbunt vernetzt" und genauso lautet unser Motto der Session 2015.

Es ist zur Tradition geworden, dass wir gemeinsam zum Jahresbeginn um Gottes Beistand bitten und auch für alle Karnevalisten beten, die im letzten Jahr für immer von uns gegangen sind. So sind wir alle auch heute im Hohen Dom zu Köln zusammengekommen, um den Segen von Erzbischof Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki zu empfangen.

Es erfüllt uns mit großem Stolz, dass unser neuer Erzbischof Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki die Tradition fortführt und dieses Pontifikalamt persönlich zelebrieren wird. Seit bereits neun Jahren gehört dieser feierliche Gottesdienst zu den größten Ereignissen einer jeden Session. Schon jetzt bin ich voller Erwartung, wieder die vielen bewegende Momente im Hohen Dom zu Köln erleben zu dürfen.

Damit wir dieses einzigartige Pontifikalamt feiern können, bedarf es jedes Jahr einer großen Vorbereitung. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Verantwortlichen und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben. Insbesondere danke ich unserem Erzbischof Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki, den Verantwortlichen der Hohen Domkirche und den Vertretern des

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 23

Erzbistums. Ohne ihren großartigen Einsatz und ihre Unterstützung wäre dieser besondere Gottesdienst nicht möglich. Dieser Abend zeigt uns immer wieder, wie eng Kirche und Karneval vernetzt sind.

Verehrte Damen und Herren, liebe Karnevalisten, liebe Besucher des Pontifikalamtes, feiern Sie mit uns nun diesen festlichen Gottesdienst und zwar in der direkten und realen Begegnung. Seien Sie mit uns „sozial jeck op kölsche Aat". Erleben Sie gemeinsam mit uns die hervorragende Vernetzung des Kölner Karnevals und die vielen schönen Augenblicke.

Markus Ritterbach
Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823

Grußwort des designierten Kölner Dreigestirns der Session 2015

Grußwort des designierten Kölner Dreigestirns 2015 zum Pontifikalamt des Kölner Karnevals am 8. Januar 2015

Sehr geehrter Herr Kardinal,
liebe Gottesdienstgemeinde,

Wir sind heute Abend zusammen mit Ihnen, sehr geehrter Herr Kardinal, und der hier versammelten Gemeinde in unserem Dom zusammengekommen, um nach guter alter Tradition am Vorabend der offiziellen Proklamation diesen Dankgottesdienst zu feiern. Es ist uns sehr wichtig, dass diese gute alte Tradition erhalten bleibt, denn Karneval und Kirche gehören vor allem hier in Köln aufs engste zusammen. Auch wenn das heute viele Menschen leider nicht mehr so wissen oder wissen wollen. Das diesjährige Motto „Social jeck – kunterbunt vernetzt" scheint für uns wie gemacht zu sein. Wir engagieren uns in einer Familiengesellschaft, die ihre wichtigste Aufgabe gerade in diesem Ansatz sieht. Wir leben das soziale Engagement vor allem im direkten Kontakt, im Miteinander, in der persönlichen Begegnung. Auch wir nutzen natürlich die modernen Kommunikationsmöglichkeiten und das „Netz", aber es ist nur Mittel zum Zweck und nicht wie bei vielen unserer Mitmenschen ein wesentliches Lebensgefühl. Das Miteinander, das Für-Ein-Ander-Da-Sein ist uns wichtig und so haben wir uns auch für unsere tolle Zeit, für unsere Regentschaft etwas Besonderes ausgedacht. Schon in den letzten Wochen haben wir symbolisch Fische verteilt, die wir während der Session auf den Veranstaltungen wieder einsammeln. Wir haben diese Fische verteilt, mit der klaren Absicht, nicht nur Geld für etwas Soziales einzusammeln, sondern Taten zu sammeln. Wir möchten gerne Menschen begeistern und motivieren sich selbst, ihre Charismen, ihre Talente einzubringen und anderen vor allem Kindern direkt zu begegnen. Vielleicht einen Besuch in unserem Zoo zu schenken, aber eben nicht nur zu schenken, sondern mit dabei zu sein. Oder Klavierunterricht zu geben oder was auch immer.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 25

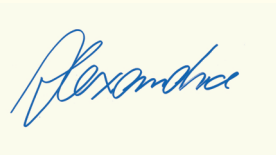
Wir wollen Menschen wieder miteinander in Verbindung bringen, wieder ein kunterbuntes Netzwerk knüpfen. Und so haben wir heute Abend auch einen Fisch für sie mitgebracht, lieber Herr Kardinal. Wir hoffen, dass auch sie ein wenig Zeit für Menschen reservieren können, um diesen eine schöne Stunde oder ein wunderschönes Erlebnis zu schenken.

Wir würden uns freuen, wenn viele Karnevalisten und die Menschen Kölns unsere Idee unterstützen, damit die Kinder, die diese Hilfe brauchen, diese erhalten können.

Vun Hätze dreimol Kölle Alaaf

desig. Prinz Karneval
Holger I.
Holger Kirsch

desig. Kölner Bauer
Michael
Michael Müller



desig. Kölner Jungfrau
Alexandra
Sascha Prinz

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxd Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 26

Grußwort des designierten Kölner Kinderdreigestirns der Session 2015

Leev Jecke he em Dom,

wir, Julian, Jacob und Victoria sind das Kinderdreigestirn 2015. Für uns beginnt nun eine einmalige und wunderschöne Zeit mit vielen tollen Erlebnissen. Nun möchten wir unseren lieben Gott bitten, sich mit uns kunterbunt zu vernetzen und uns Jecke in der Session zu behüten und uns zu beschützen, damit wir alle zusammen Fastelovend feiern können. Wir wünschen allen eine tolle Session und einen super Rosenmontagszug mit viel Sonnenschein.

3 x Kölle Alaaf

Victoria Julian Jacob

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 27

Eine gelebte Verbindung – Karneval und Kirche

„Karneval oder Kirche?" – für die Domstadt Köln ist diese Fragestellung undenkbar. Solange der Dom steht, wird Karneval gefeiert und so lange es Karnevalisten gibt, werden sie dem Dom die Ehre erweisen.

Verbundenheit zwischen Karneval und Kirche

Zunächst ist sicher, dass nicht die Karnevalisten die Dauer einer jeden Session bestimmen. Das jecke Ende leitet sich aus der Lage des christlichen Festes Ostern ab. Einen ersten Vorgeschmack auf die Session gibt es schon im Herbst – dann kalendarisch festgelegt auf den 11. im 11. – also den 11. November. Für die Verantwortlichen im Kölner Karneval – ganz konkret der Vorstand des Festkomitees – und das designierte Kölner Dreigestirn wird es an diesem lebhaften Tag zunächst still. Denn die „Karnevalsoffiziellen" besuchen morgens erst den Dom, besinnen sich einen Moment, kommen kurz zur Ruhe und erleben, wie klein doch der einzelne Mensch in diesem großartigen, mächtigen Gebäude erscheint. Wenige Stunden später werden diese Personen von den Medien begleitet, auf den karnevalistischen Bühnen begrüßt und gefeiert. Dies ist der Vorgeschmack auf das, was in der Session folgen wird. Vor der Proklamation des Kölner Dreigestirns wird ein Gottesdienst im Hohen Dom zu Köln gefeiert. Dieser Gottesdienst, ein Pontifikalamt, wird durch den Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner zelebriert. Die Verbundenheit zwischen Karneval und Kirche zeigt sich außerdem in nahezu jeder der einzelnen Karnevalsgesellschaften: Kaum eines der bekannten Traditionskorps verzichtet auf eigene Gottesdienste, die entweder zum Gedenken der Verstorbenen oder zum Auftakt der Session abgehalten werden. Zudem gibt es viele Karnevalsgesellschaften, die auf einen Geistlichen in den eigenen Reihen nicht verzichten wollen. Diese Geistlichen tragen innerhalb der Gesellschaften ganz unterschiedliche Bezeichnungen und gestalten eigene Gottesdienste mit den Karnevalisten.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 28

Eine gelebte Verbindung – Karneval und Kirche

Pfarrsitzungen und Domsitzung

Zahlreiche Künstler im Karneval haben erste Erfahrungen in Pfarrsälen und bei sogenannten „Pfarrsitzungen“ gesammelt. Weit mehr als 100 Pfarrsitzungen zählt man in Köln und sicher ebenso viele Gottesdienste, die den karnevalistischen Bezug herstellen. So mancher Priester predigt in der Session mit Pappnase – wer kann, auch in der „kölschen Sprooch“. Denn diese Sprache ist tief aus dem Herzen der Kölner gewachsen und somit gehen solche Botschaften besonders unter die Haut und ans rheinische Herz. In die karnevalistische „Mess op Kölsch“ geht der Jeck sogar bunt kostümiert. So gekleidet besucht er natürlich auch die so genannte Domsitzung, eine Karnevalsveranstaltung, bei der sich viele Geistliche und Verantwortliche der Kirche treffen und die kulturellen Werte des Karnevals pflegen. Als traditionsreicher Termin des Kölner Dreigestirns gilt mittlerweile der Besuch beim Erzbischof. Zahlreiche Benefizveranstaltungen, die durch das Festkomitee und das Kölner Dreigestirn unterstützt werden, gibt es in Köln. Bei einem dieser Termine lässt es sich Erzbischof Joachim Kardinal Meisner nicht nehmen, in Begleitung von Oberbürgermeister und Festkomitee-Präsident als Schirmherren, mit dem Klingelbeutel für eine gute Sache durch die Besucherreihen zu gehen. Dass vergleichbares Engagement auch in der Evangelischen Kirche zu finden ist, versteht sich von selbst. Auch der Besuch des Kölner Dreigestirns beim Stadtsuperintendenten gehört zu den beliebten Terminen eines jeden Trifoliums. Die karnevalistischen Traditionen um die „Schwarze Muttergottes“ in der Kirche St. Maria in der Kupfergasse reichen weit zurück. Traditionen werden auch hier gelebt, wenn das Kölner Dreigestirn an einem genau festgelegten Tag eine Kerze aufstellt, um damit Gottes Segen für den Rosenmontagszug zu erbitten.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 29

Karneval oder Kirche ?

Sicher wirkt der Bezug zwischen Karneval und Kirche für Fremde ungewöhnlich und eigenartig. Genau deshalb ist er ein Teil der Kölner Identität und darum gilt es, dies zu pflegen und zu würdigen. Sicher wird der Karnevalist, der die „Mess op Kölsch“ besucht, auch beim „Äschekrütz“ nicht fehlen. Denn der Jeck weiß: Erst die Fastenzeit gibt dem nächsten Freudenfest im Jahr wieder einen glanzvollen Stellenwert: Ostern. Der Kölner besingt auch dies wieder mit „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“.

Schließen wir mit dem Beginn – Karneval oder Kirche? Der Kölner muss sich nicht entscheiden. Gott sei Dank – wem auch sonst?!

Bernd Höft · Mitglied des Vorstandes des Festkomitees Kölner Karneval von 1823

Kollekte

Die Kollekte des Pontifikalamts mit den Kölner Karnevalisten wird auf gemeinsamen Wunsch von Herrn Dompropst Dr. h.c. Norbert Feldhoff und dem Vorstand des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 wieder einem besonderen Zweck zugeführt.

Bisher wurde für folgende Institutionen gesammelt:
Domkollekte des Pontifikalamtes mit den Kölner Karnevalisten

Motto 2007 „Mir all sin Kölle!"
Villa Kunterbunt – zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Köln

Motto 2008 „Jeschenke för Kölle – und Kulturkamelle"
Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz – zur Unterstützung bürgerschaftlichen und sozialen Engagements in Köln

Motto 2009 „Unser Fastelovend – himmlisch jeck"
Seelsorge des Kinderkrankenhauses „Amsterdamer Straße" – zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit mit kranken Kindern in Köln

Motto 2010 „In Kölle jebützt"
Ambulanter Kinderhospizdienst – zur Unterstützung von kölner Familien mit Kindern in lebensbedrohlichen Situationen

Motto 2011 „Köln hat was zu beaten"
Nephrokids – zur Unterstützung nierenkranker Kinder durch Betreuungsmaßnahmen an der Uniklinik Köln

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 31

Motto 2012 „Jedem Jeck sing Pappnas“
Jugendarbeit der Kirche Santa Pudenziana in Rom – zur Unterstützung der Jugendarbeit der Titelkirche des Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner

Motto 2013 „Fastelovend em Blot – he un am Zuckerhot“
Jugendarbeit des Kalker Mittagstisch e.V. in Köln Kalk – zur Unterstützung des Vereins, der sich bemüht Kindern aus sozialschwachen Familien täglich ein kostenloses, warmes Mittagessen zur Verfügung zu stellen

Motto 2014 „Zokunf – mer spingkse wat kütt“
Kollekte für das Projekt „Mentoren für Flüchtlingsfamilien“
Der Kölner Karneval ist ein Fest für alle. Jeder ist hier herzlich willkommen. Es ist ganz egal, ob Jung oder Alt und welcher Herkunft auch immer. So ist es ein schönes Symbol, dass in diesem Jahr die Einnahmen der Kollekte des Pontifikalamtes das Projekt „Mentoren für Flüchtlingsfamilien“ unterstützen werden.

Motto 2015 „social jeck – kunterbunt vernetzt“
Kollekte für den Verein „Laachende Hätze e.V.“

Zum 01.09.2013 haben der Kölner Flüchtlingsrat und die Kölner Freiwilligenagentur gemeinsam das Projekt „Mentoren für Flüchtlingsfamilien“ begonnen. Mit der Unterstützung durch hauptamtliche Fachkräfte werden Freiwillige jeweils über ein halbes Jahr hinweg eine Mentorenschaft für neu nach Köln zugewiesene Flüchtlingsfamilien übernehmen. Sie heißen die Neuankömmlinge willkommen und helfen ihnen bei der Orientierung an ihrem neuen Wohnort. Eine neue Kölner Willkommenskultur für die von Verfolgung und Krieg bedrohten Familien soll entstehen.

Die Kollekte wird vollständig ohne einen Abzug weitergeleitet, so dass jeder gespendete Cent für die Zukunftssicherung der Flüchtlingsfamilien verwendet wird.

Kollekte des Pontifikalamtes mit den Kölner Karnevalisten 2015

Das Motto des Kölner Karnevals 2015 „social jeck – kunterbunt vernetzt" verpfichtet: Hilfe für den Verein „Laachende Hätze e.V."

Seit dem ersten Pontifikalamt mit den Kölner Karnevalisten gibt es wechselnd einen neuen Adressat für die Kollekte in der Hohen Domkirche.

In diesem Jahr wird auf gemeinsamen Wunsch von Herrn Dompropst Dr. h.c. Norbert Feldhoff und dem Vorstand des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 die Kollekte des Pontifikalamts wieder einem besonderen Zweck zugeführt. Und wieder einmal geht es um Kinder und Jugendliche in großer Not.

Mit dem Motto der Session 2015 „social jeck – kunterbunt vernetzt" steht auch das soziale Engagement des Karnevals für die Vielfalt in Köln im Mittelpunkt. Denn der Kölner Karneval ist ein Fest für alle. Jeder ist hier herzlich willkommen. Niemand wird ausgegrenzt. So ist es ein bewusstes Symbol, dass in diesem Jahr die Einnahmen der Kollekte des Pontifikalamtes dem neugegründeten Verein „Laachende Hätze e.V." zukommen.

Dieser Verein „Laachende Hätze e.V." wurde am 06. November 2014 durch das designierte Kölner Dreigestirn 2015 zusammen mit Herrn Pfarrer Franz Meurer (Pfarrei St. Elisabeth Höhenberg/Vingst) gegründet. Ziel dieses gemeinnützigen Vereins ist es, Geld- und Sachspenden einzuwerben, mit denen Kindern und jugendlichen Flüchtlingen in Köln auf direktem Wege geholfen wird. Der christliche Gedanke der nachbarschaftlichen Hilfe soll in den einzelnen Veedeln aktiv umgesetzt werden, um den jungen Flüchtlingen eine Perspektive zu geben. Es soll mehr sein, als nur ein Willkommen. Eine echte, praktische Handreichung. Eine Hilfe, sich in unserer Stadt wohl zu fühlen und lebensnotwendige Förderung zu erhalten. Damit das friedliche Miteinander in unserer Stadt auch in Zukunft gewährleistet ist.

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 05.01.15 23:21 Seite 33

Das Motto der Session 2015 „social jeck – kunterbunt vernetzt“ lebt hier auf direkte und hilfreiche Weise auf. Durch die Vernetzung der so bunten Vielfalt soll der soziale Kern des Karnevals gestärkt und genutzt werden. Für Kinder und Jugendliche, die aus großer Not in unserer Stadt Hilfe suchen. Wer kennt nicht das so wunderbare Lied „Unser Stammbaum“ der Bläck Fööss? Weltoffen Menschen in Not helfen – in Köln hat es Tradition und ist Verpflichtung!

Die Kollekte wird vollständig ohne einen Abzug weitergeleitet, so dass jeder gespendete Cent für die Zukunftssicherung der Flüchtlinge verwendet wird. Ihre Spende kann es schaffen, Kinderherzchen in größter Not zum Lachen zu bringen!

Bernd Höft · Mitglied des Vorstandes des Festkomitees Kölner Karneval von 1823

Broschuere_Festkomitee Liederheft Pontifikalamt_2015.qxp_Layout 1 06.01.15 10:46 Seite 34

Segnung
der Karnevalskerze

Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki segnet eine große Kerze, die mit karnevalistischen Symbolen verziert ist. Symbolhaft soll diese Kerze die Karnevalszeit erleuchten und den Karnevalisten Zeichen geben. Die ganze Session 2015 wird diese Kerze am Dreikönigenschrein brennen. Die Besucher im Dom können so über mehrere Wochen den Bezug zum Karneval hell brennen sehen. Mit dieser Kerze bitten die Karnevalisten um Schutz für die Session.

Zugleich steht die Kerze als Symbol für die Vergänglichkeit – zum Beispiel auch für die Endlichkeit der Karnevalssession. Die Kerze schmilzt nämlich ihr eigenes Wachs, um für uns Licht sein zu können. Sie verzehrt sich dabei selbst, so wie Christus sich selbst hingegeben hat, um für uns der Erlöser zu sein. Die brennende Kerze symbolisiert die Seele, die im dunklen Reich des Todes leuchtet. Der Karnevalist kann sich nach der Symbolkerze in der Session während der österlichen Passionszeit auf das Anzünden der Osterkerze freuen, die dann den Sieg Jesu über den Tod, die Auferstehung, symbolisiert.

Umschlag_Festkomitee Liederheft_Pontifikalamt_2015_Layout 1 06.01.15 10:42 Seite 3

Danksagung

Unser Dank gilt allen,

die beim Pontifikalamt in der Hohen Domkirche mitgewirkt und uns unterstützt haben. Insbesondere gilt unser Dank dem Erzbischof von Köln, Rainer Maria Woelki, den Konzelebranten, Ministranten, „De Plaggeköpp vun '98" und allen weiteren Standartenträgern der Karnevalsgesellschaften, den Tanzpaaren aus den Korps und Traditionskorps, den Paaren aus den Tanzgruppen sowie den Paaren aus den Kindergruppen und Kindertanzgruppen.

Unser Dank gilt außerdem den Lyskircher Hellige Knäächte un Mägde für die organisatorische Unterstützung, dem Rheinischen Tanzcorps "Echte Fründe" e.V. der Flittarder KG von 1934 e.V. für die Durchführung der Gabenbereitung, dem Domstädter Köln e.V., den „Kölner Ratsbläsern" sowie allen, die diese Feier musikalisch unterstützt haben.

Für die kölsche Übersetzung des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich" bedanken wir uns beim „Ehrenfelder Arbeitskreis Mess op Kölsch".

Ebenso danken wir Herrn Stephan Zimmermann von der Firma Joh. Schlösser GmbH, Köln, für die Gestaltung und Stiftung der Kerze, die bei dem Pontifikalamt entzündet wurde und in der Karnevalszeit vor dem Dreikönigenschrein brennen wird.

Festkomitee Kölner Karneval von 1823

Umschlag_Festkomitee Liederheft_Pontifikalamt_2015_Layout 1 05.01.15 23:27 Seite 32

Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V.
Maarweg 134-136 · 50825 Köln

Das auf der Titelseite abgebildete Motiv ist ein Ausschnitt einer Zeichnung für den Prinzenwagen im Rosenmontagszug des Jahres 1901.